

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1861.

P. P.

[11446.] Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass mir zufolge hohen Senatdecrets die Concession zur Errichtung einer

Buch- und Kunsthandlung

in meiner Vaterstadt verliehen worden ist, welche ich unter der Firma

Heinrich Ludwig Grossmann

eröffnet habe.

Gestützt auf eine fünfzehnjährige Geschäftserfahrung im Buchhandel, die ich mir sowohl in Frankfurt a. M., als anderen Städten erworben habe, sowie im Besitze genügender Fonds, welche Bürgschaft für das glückliche Gedeihen meines Unternehmens gewähren, ersuche ich Sie hiermit, mir gütigst ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen, meinen Namen in Ihre Auslieferungsliste aufnehmen lassen zu wollen und mir gleichzeitig mit anderen Handlungen Ihre Novitäten zu senden.

Angenehm wird es mir sein, wenn Sie durch rechtzeitige Einsendung von Katalogen, Placaten, Prospecten, Wahlzetteln, Subscriptionslisten etc., sowie durch Miterwähnung meiner Firma bei Inseraten das beiderseitige Interesse fördern.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr Chr. E. Kollmann,

für Stuttgart: Herr P. Neff,

welche bei Creditverweigerung stets in den Stand gesetzt sind, Festverlangtes baar einzulösen.

Indem ich auf die nachstehenden Zeugnisse zu verweisen mir erlaube, zeichne ich Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Ludwig Grossmann.

Zeugnisse.

P. Ludwig Grossmann von hier hat 4 Jahre lang, und zwar vom 2. Januar 1846 bis heute seine Lehrzeit in unserm Geschäft bestanden; mit Vergnügen geben wir ihm das Zeugnis, dass er sich während dieser Zeit durch Fleiss, Kenntnisse und Solidität unsere volle Zufriedenheit erworben hat, und empfehlen wir denselben dem Vertrauen und Wohlwollen der Herren Prinzipale bestens.

Frankfurt a. M., den 30. November 1849.

p. Andreäische Buchh.

E. Rottig.

Herr p. Ludwig Grossmann aus Frankfurt a. M. hat seit dem 1. Juni v. J. bis heute in der Buchhandlung des Unterzeichneten als Gehilfe servirt. Ich gebe ihm gern und der Wahrheit gemäss das Zeugnis eines recht thätigen, rechtlichen und soliden Mannes, dem ich zu seinem Fortkommen alles Glück wünsche.

Augsburg, den 1. Januar 1851.

Karl Kollmann.

P. Ludwig Grossmann aus Frankfurt a. M. hat seit dem Monat Januar in unserer Handlung als Buchhändler mit Treue, Fleiss und Kenntniss zu unserer vollsten Zufriedenheit gearbeitet und sich hier durch sein Benehmen allgemeine Achtung erworben, so dass wir ihn als einen zuverlässigen jungen Mann empfehlen.

Einsiedeln, den 1. October 1851.

Gebr. C. & N. Benziger.

P. Ludwig Grossmann aus Frankfurt a. M., in mein hiesiges Geschäft unterm 1. October 1851 als Gehilfe eingetreten, kann ich bei seinem heutigen Austritt das Zeugnis eines fleissigen, in seinem Geschäft äusserst thätigen jungen Mannes ertheilen, der damit Treue und Verschwiegenheit verband und ein sittlich moralisches Leben führte.

Lörrach, den 1. December 1852.

C. R. Gutsch.

P. Ludwig Grossmann aus Frankfurt a. M. arbeitete vom 1. Januar 1853 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäft. Mit Vergnügen gebe ich ihm beim Austritt das Zeugnis, dass er sich durch Treue, Thätigkeit und solide Lebensweise meine vollkommene Zufriedenheit erworben hat.

Mainz, den 24. Februar 1854.

P. Th. Müller.

P. H. L. Grossmann aus Frankfurt a. M. war wiederholt in meinem Geschäft vom 1. Mai 1856, woselbst er die Führung des Sortiments zu meiner vollkommenen Zufriedenheit versah.

Augsburg, den 1. April 1857.

K. Kollmann.

Hiermit bestätige ich, dass H. L. Grossmann vom 1. April 1857 bis 1859 als Geschäftsführer in meiner Filial-Buch- und Kunsthandlung in Meran zu meiner vollkommenen Zufriedenheit servirte.

Innsbruck, den 20. September 1859.

C. Pfaundler.

Theilhabergesuche.

[11447.] Der Inhaber eines ausgedehnten Verlagsgeschäfts in Berlin sucht einen Theilnehmer mit einem Einlage-Capital von zehn bis fünfzehntausend Thalern, um erstens das Geschäft, welches seit mehreren Jahren gut prosperirt, zu vergrößern und mit einem Sortimentgeschäft zu verbinden, andererseits um eine möglichst thätige Beihilfe zu haben. Angenehm würde es sein, wenn ein gebiegender Sortimenter sich betheiligen würde. Das Einlage-Capital bleibt gänzlich im Geschäft als Arbeitskraft. Reflectenten belieben ihre Adressen unter Chiffre R. G. 36. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[11448.] Behufs Erweiterung einer in einer Hauptstadt Oesterreichs bestehenden Musikalien- und Kunsthandlung, verbunden mit einem großen Musikalien-Leihinstitut, wird ein Theilhaber mit einigem disponiblen Vermögen gesucht. Anerbietungen mit Angabe des einzulegenden Capitals werden unter Chiffre L. M. # 5. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[11449.] Der Besitzer einer Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt in einer der größten Provinzhauptstädte Oesterreichs, verhindert durch seine übrigen Geschäftszweige, den beiden genannten Zweigen, welche im besten Betriebe stehen und bisher von Jahr zu Jahr einen lebhafteren Aufschwung genommen haben, diejenige Aufmerksamkeit zuzuwenden, die so lohnende und noch viel mehr versprechende Geschäfte verdienen, wäre geneigt, einen Compagnon, dem er die Leitung beider anvertrauen könnte, aufzunehmen. Die Einlage wäre 2—3000 fl., auch könnten die Musikalien-Handlung und Leihanstalt entweder gegen eine, dem Ertrage derselben entsprechende, jährliche Rente, eventuell auch gänzlich abgetreten werden.

Zuschriften unter A. Z. # 10. gelangen durch Gefälligkeit der Exped. d. Bl. an ihre Adresse.

[11450.] Für eine Buch- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Schreibmaterialien-Geschäft, in einer industr. Stadt von 10,000 Einwohnern im Rgbz. Düsseldorf, wird zur weiteren Ausdehnung derselben ein Theilhaber mit 3—4000 fl. gesucht. Offerten unter F. H. R. befördert die Exped. d. Bl.

Verkaufsanträge.

[11451.] Eine Buch- und Kunsthandlung in einer Stadt Böhmens mit 14,000 Einwohnern, mehreren höheren Bürgerschulen, bedeutenden Fabriken, dem Sitz eines Kreisgerichts und mehrerer anderer Behörden, ist zu verkaufen. Eine Anzahlung von 2000—3000 fl. oe. W. ist hierzu erforderlich. Mit der Buchhandlung ist auch ein Schreib- und Zeichnen-Materialgeschäft verbunden. — Ein Compagnon, der geneigt wäre, mit dem Betriebe des Buchhandels auch den einer Buchdruckerei zu verbinden, kann mit einer Anzahlung von 3000—4000 fl. oe. W. als Theilhaber eintreten. Frankirte Offerten unter der Chiffre A. Z. # 363. befördern die Exped. d. Bl. und die Herren Sallmayer & Co. in Wien.

[11452.] Eine Leihbibliothek, ca. 7300 Bde. stark, hat Auftrag, schleunigst zu verkaufen, und theilt das Nähere auf Franco-Anfragen mit

die G. Doeger'sche Buchh.
in Ofterburg.

[11453.] Eine Leipziger Sortimentbuchhandlung, verbunden mit Antiquariat und einigem Verlage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Geschäft besitzt einen alten Kundenkreis und genießt allseitigen buchhändlerischen Credit, auch ist die Lage des Locals eine sehr günstige.

Adressen unter K. 4. befördert die Exped. d. Bl.